

APWPT e. V. / D-91081 Baiersdorf / Postfach 68 / Germany

Bundesnetzagentur
Referat 212
Tulpenfeld 4
53113 Bonn
E-Mail: referat212@bnetza.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Entw. BK1-13/002, 13.06.2014

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

APWPT/Fe-18062014

Telefon

09191 9790554

Datum

19.06.2014

APWPT-Kommentierung:

Entwurf einer telekommunikationsrechtlichen Entscheidung zum Zusammenschlussvorhaben Telefónica / E-Plus, Az.: BK1-13/002

Sehr geehrte Damen und Herren,

die APWPT¹ begrüßt grundsätzlich die von der Bundesnetzagentur vorgelegten Überlegungen zur Bewertung des Zusammenschlussvorhabens Telefónica / E-Plus und die daraus abgeleitete Durchführung eines objektiven, transparenten und diskriminierungsfreien Vergabeverfahrens noch im Jahr 2014 für 900/1800 MHz und weitere Frequenzen unmittelbar nach Freigabe der Fusion, um Neueinsteigern chancengleiche Marktzutrittsmöglichkeiten zu gewähren².

Wir protestieren entschieden gegen den erneuten Versuch, das Verfahren auf die Versteigerung des 700 MHz-Bands auszuweiten. Dieser Frequenzbereich wird in Deutschland infolge der Versteigerung des 800 MHz-Bands intensiv durch drahtlose Produktionsmittel genutzt. Änderungen sind, wenn überhaupt möglich, nur nach einer umfassenden Frequenzplanung und einem Konzept zur zukünftigen Frequenznutzung, das gemeinsam mit allen Betroffenen und nach Zustimmung der Länder erarbeitet wurde, vorstellbar.

Zu einzelnen Punkten des Entwurfs nehmen wir aus Sicht von Nutzern und Herstellern von drahtlosen Produktionsmitteln wie folgt Stellung:

¹ Weitere Informationen über www.apwpt.org oder info@apwpt.org

² Link zum Verfahren der Bundesnetzagentur, APWPT bezieht sich auf die Information mit Stand vom 31.03.2014, http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1411/DE/Sachgebiete/Telekommunikation/Unternehmen_Institutionen/Frequenzen/OeffentlicheNetze/Mobilfunknetze/ZusSchlussvorhTelefonicaEPlus/ZusammenschlussvorhabenTelefonicaEPlus-node.html

1. Unzureichende Berücksichtigung der Kommentierung von PMSE-Anwendern

Mit Blick auf die von der BNetzA veröffentlichte Kommentierung folgender Organisationen

- Bundesverband Freier Theater e.V.
- Berufsverband Discjockey e.V. von 1982 – BVD
- Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester
Die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft e.V. (DTHG) unterstützt die Position des Deutschen Bühnenvereins
- Verband Deutscher Tonmeister e.V. – VDT
- Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. – VPLT
- Association of Professional Wireless Production Technologies - APWPT

— müssen wir feststellen, dass die vorgetragene Argumente im Entscheidungsentwurf nicht berücksichtigt wurden:

Die Anmerkung in Punkt 64 des Entwurfs könnte den Eindruck vermitteln, dass die Kommentierung der PMSE-Anwender ausreichend berücksichtigt hat. Dem ist nicht so. Vielmehr sehen die Anwender drahtloser Produktionsmittel (nachfolgend „Anwenderverbände“ genannt) ihre Kommentierung durch diese Nennung im Punkt 64 als nicht ausreichend berücksichtigt.

Wir müssen nachdrücklich darauf verweisen, dass im Rahmen des Verfahrens die von den Anwenderverbänden vorgetragene Argumente

- die die Verfahrenseinbeziehung der 700 MHz-Frequenzen ablehnen und deren vollständige Entfernung aus dem Verfahren fordern und
- die Forderung der Vorlage einer langfristig verbindlichen Planung für s.g. PMSE

nicht berücksichtigt wurden.

Es wird nicht dargestellt, dass im Rahmen der öffentlichen Anhörung am 5.5.2014 eine weitere Berücksichtigung der Kommentierung der Anwenderverbände im Rahmen von „Projekt 2016“ mündlich angekündigt wurde.

Von der BNetzA wurden uns bisher keinerlei Informationen zu Nachfolgeaktivitäten zur Verfügung gestellt. Da andere Arbeitsgruppen die Änderung der 700 MHz-Nutzung weiter vorantreiben, müssen die Anwenderverbände die Nichtberücksichtigung der vorgetragene Positionen befürchten. Das ist nicht akzeptabel.

2. Ablehnung der Beibehaltung der Berücksichtigung des 700 MHz-Bereichs

Der vorliegende Entwurf bezieht sich an drei Stellen direkt auf das 700 MHz Band:

- Seite 42 (282),
- Seite 47 (320) und
- Seite 47 (322).

Der BNetzA-Entwurf unterstellt, dass das 700 MHz-TV-Spektrum in Kürze auch für den Mobilfunk zur Verfügung steht. Dies bedarf aber in jedem Fall vorab der Zustimmung der Länder. Die Länder haben sich bislang stets gegen eine Vergabe des 700 MHz-TV-Bereichs ausgesprochen. Aufgrund dieser Rechtslage darf dieses Band weder direkt noch mittelbar in diesem Verfahren einbezogen werden.

Die APWPT hält es für unzulässig, wenn die BNetzA bereits jetzt ihre Entscheidung auf einer Zustimmung durch den Bundesrat aufbaut. Sie ist als Behörde an die geltende Rechtslage gebunden.

Die Anwenderverbände haben in ihrer Kommentierung deutlich gemacht, dass der 700 MHz-Bereich intensiv genutzt wird und diese Nutzung in vielen Fällen durch eine von der BNetzA vorgenommene Nutzergruppeneinteilung erzwungen wird. In vielen Fällen erfolgte die Frequenzzuweisung für einen langen Zeitraum.

Eine Änderung der 700 MHz-Nutzung ist erst möglich, wenn

- langfristig planbar quantitativ und qualitativ geeignetes Ersatzspektrum zur Verfügung steht und
- alle für eine Frequenzumstellung relevanten Punkte geklärt sind.

Nach unseren Aufzeichnungen, wurde im Rahmen der öffentlichen Anhörung am 5.5.2014 ausgeführt, dass die 700 MHz-Frequenzen nicht mehr Gegenstand des Verfahrens „BK 1-13/002“ sind.

Die Anwenderverbände fordern unverändert die Berücksichtigung des 700 MHz-Bereich im Rahmen des Verfahrens „BK 1-13/002“ vollständig zu entfernen.

Es ist mindestens darzustellen, dass eine derartige Forderung gestellt wurde.

3. Planungssicherheit für PMSE

In der derzeitigen Situation ist die Herstellung einer langfristigen Planungssicherheit die Hauptforderung aller Anwenderverbände.

Jede Änderung der etablierten Frequenznutzung im UHF-TV-Bereich hat erhebliche Folgen für die sekundäre Frequenznutzung mittels PMSE. Die Anwenderverbände fordern daher erneut und mit Nachdruck von der BNetzA die Vorlage einer langfristig verbindlichen Frequenznutzungsplanung für PMSE.

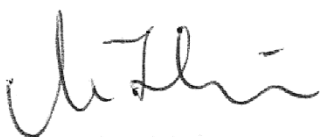
APWPT fordert abschließend die Bundesnetzagentur auf, die folgenden Punkte des Koalitionsvertrags zu berücksichtigen:

- Seite 91: „Kunst- und Kulturförderung ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen, die diese in ihrer jeweils eigenen Zuständigkeit wahrnehmen... Kultur ist keine Subvention, sondern eine Investition in unsere Zukunft.“
- Seite 96: „Bei der Frequenzplanung (Digitale Dividende II) werden wir auf nationaler und europäischer Ebene im Einvernehmen mit den Ländern die Belange des hiervon betroffenen Rundfunks (DVB-T) und die Interessen der Nutzer drahtloser Produktionsmittel (z. B. in Kultureinrichtungen) berücksichtigen. Die für den Umstieg auf DVB-T2 notwendigen Voraussetzungen müssen erhalten bleiben.“

APWPT erwartet weiterhin von der Bundesnetzagentur sobald als möglich die Entwicklung und Vorlage eines Frequenznutzungskonzepts für die drahtlosen Produktionsmittel mit dem Ziel einer langfristigen verbindlichen Planungssicherheit.

Für Gespräche stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Fehr
- Präsident -

Diese Organisationen unterstützen dieses Schreiben:

1) VPLT

..wir unterstützen das Schreiben der APWPT..

Ralf Stroetmann
Referatsleiter Bildung und Normen



Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.

The Professional Lighting and Sound Association of Germany

Fuhrenkamp 3-5 | 30851 Langenhagen | Germany

Tel. +49 (0)511 270 74 74 | Fax. +49 (0)511 270 74 777 | www.vplt.org

2) BUNDESVERBAND FREIER THEATER e.V.

..Wir unterstützen das Schreiben und freuen uns, wenn Sie auch unsere Position so deutlich machen.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Heering

BUNDESVERBAND FREIER THEATER e.V.

Mariannenplatz 2 | 10997 Berlin

T: +49 (0)30. 20 21 59 99-0

F: +49 (0)30. 20 21 59 99-5

M: +49 (0)175. 185 20 62

martin.heering@freie-theater.de

www.freie-theater.de

3) Sennheiser electronic GmbH & Co. KG

..wir unterstützen das Schreiben der APWPT.

Norbert Hilbich
Dipl. Ing.
Head of Application Engineering

Sennheiser electronic GmbH & Co KG

Tel.: +49 (0) 5130-600 393

Fax.: +49 (0) 5130-600 395

Mobile: +49 (0) 172 5197 393

E-Mail: Norbert.Hilbich@sennheiser.com